

„WORT ZUM SONNTAG“

... und für den Alltag

der Protestantischen Kirchengemeinden Albisheim-Immesheim und Einselfthum

für **Pfingsten** 2020

(und als vorerst letztes „Wort zum Sonntag“)

PFINGSTEN: Was kann das bedeuten ?

Jetzt in den 'Corona-Zeiten' ?

Wo niemand weiß so ganz genau,

und mancher Mann - und manche Frau

sich fragt: *“Wie lange wird das wohl noch gehen ?“*,

weil leider nicht ist abzusehen,

wann endlich 'man' das Virus kann besiegen,

um wieder Ruhe in die Welt zu kriegen : ▶



In diese Welt, in der man 'Masken' trägt;

in diese Welt, in der **sich mancher fragt:**

- Ob manches Verbot auch wirklich nützt ?
 - Ob Abstand halten wirklich schützt ?
- Ob Forscher bald ein gutes Mittel finden, um das Virus schnell zu überwinden ?
- Ob man seinen Arbeitsplatz behält ?
 - Und ob weiter reicht das eig'ne Geld ?
- Ob die vielen Hilfgelder können vermeiden - heut' oder morgen - so manche Pleiten ?

Ja, diese Fragen - und noch viele mehr -

beschäftigen die Menschen heute sehr.

Und weil auch andere darauf oft keine Antwort wissen,

fühlt man sich deshalb oft ziemlich besch ...



So treiben Menschen um in diesem Jahr

sehr viele Fragen - das ist doch klar !

Und manche Angst - und auch viele Sorgen -,

belasten deshalb das Heute - und das Morgen.

Was deshalb wichtig ist in diesen Tagen:

Dass **Menschen nach einander fragen.**

„Kann ich Dir helfen ?“ - „Wie geht es Dir ?“

„Was brauchst Du ?“ - „Komm, ich hol es Dir !“

Dass Menschen nicht nur an sich selbst denken,

sondern auch von Herzen schenken:

Ein gutes Wort - eine gute Tat,

das eig'ne Ohr - ein guter Rat;

dem ander'n helfen - oder ihn pflegen,

wird so für andere zu einem Segen.

Und Vieles ist ein Wort des Dankes wert:

Wohl dem, der dieses dann auch hört !



Wo das geschieht, wirkt **Gottes Geist**,
 der uns den Weg zum Nächsten weist;
 der uns die Sinne schärft für uns're **Gaben**,
die wir von Gott empfangen haben.

- *Damit* wir leben, was wir Gutes in uns tragen,
 - und andere auch davon was haben.
- *Damit* durch uns're Gaben wir die Welt beschenken
 - und nicht nur an uns selber denken.
- *Damit* wir - durch Gottes Geist getrieben -
 den Ander'n - und uns selber - lieben.
- *Damit* wir drauf achten, was uns selber schützt
 - und was auch möglichst dem Ander'n nützt.
- *Damit* **g e i s t**-reich wir handeln
 - und dadurch diese Welt verwandeln.



Und da, wo das alles dann passiert,
 sind wir von Gottes Liebe 'infiziert'.

- ▶ Dadurch kehrt dann der **Geist von PFINGSTEN** ein:
 Gottes Heil'ger Geist, der uns kann befrei'n;
 und der uns **Trost** und **Zuversicht** will schenken,
 dass Vieles sich kann zum Guten wenden.



Wenn **Hoffnung**, **Glaube** und auch **Liebe**
 sind das Sandkorn im Getriebe
 dieser Welt mit so vielen Nöten und Sorgen:

Dann gibt es ganz sicher auch 'ein Morgen':

- *Ein Morgen* für uns selbst und diese Welt,
 in der nicht allein nur zählt das Geld.
- *Ein Morgen*, wo vielleicht Neues wird wichtig;
 und And'res - bisher wichtige - wird nichtig.
- *Ein Morgen*, wo einem bewußt wird, was wirklich zählt,
 was uns und andere - und diese Welt - erhält.
- *Ein Morgen*, wo mancher - mit seiner kleinen Kraft -
 dann sogar so manches *Un-Glaubliche* schafft.

● **Möge Gottes Geist uns alle erfüllen :**

So dass wir leben: Menschen zum Wohl
 - und nach Gottes Willen.

● **Möge Gottes Geist uns alle stärken :**

zu hilfreichen Worten - und hilfreichen Werken.

● **Möge Gottes Geist uns alle durchdringen :**

In unser'n Herzen - und all' unser'n Sinnen.

● **Damit es PFINGSTEN werde auf Erden :**

Und wir - von Gott gesegnet - für diese Welt selbst zum Segen werden.



Mit diesem (selbst geschriebenen Gedicht) wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Pfingst-Fest
 - und Gottes Segen für die vor Ihnen liegende Zeit. ● Volker Jacob / Pfarrer ●